

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Vorschau. Landwirtschaftskammer präsentierte Arbeitsprogramm, Urnengang im März 2025

VON JOHANNES WEICHHART

Nach den Gemeinderatswahlen im Jänner 2025 steht im März bereits die Landwirtschaftskammerwahl auf dem Programm.

Landwirtschaftskammern (LK) in Niederösterreich bestehen aus der Landes-Landwirtschaftskammer und 21 Bezirksbauernkammern. Die Mitglieder der Vollversammlungen dieser Kammern werden alle fünf Jahre neu gewählt.

Auch wenn die Wahlvorschläge erst bis Februar abgegeben werden müssen, gibt es keinen Zweifel daran, dass LK-Präsident Johannes Schmuckenschlager wieder als Spitzenkandidat für den Bauernbund ins Rennen gehen wird.

Zu verteidigen gibt es für den Bauernbund jedenfalls viel, die Organisation verfügt derzeit über 33 Mandate in der LK, der Unabhängige Bauernverband (UBV) drei.

Welche Pläne Schmuckenschlager für die Zeit nach dem Urnengang hat, skizzierte er kürzlich im Schloss Luberegg in Emmersdorf (Bezirk Melk), bei der Präsentation des Arbeitsprogramms waren rund 450 Bauern und



Mehr als 450 Bauern und Funktionäre kamen ins Schloss Luberegg, um über die Schwerpunkte der Kammer zu diskutieren

Funktionäre anwesend. Ein Schwerpunkt, so Schmuckenschlager, sei der Bürokratieabbau und die Deregulierung in der Land- und Forstwirtschaft sein. „Unser Ziel ist es, durch klare Prozesse und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen die Betriebe spürbar zu entlasten“, betonte der Kammerpräsident.

Gefordert ist der Klosterneuburger aber auch an einer anderen Front. Denn der Streit rund um Preis-

verhandlungen mit dem Handelsriesen Spar spitzt sich immer mehr zu. Der Bauernbund hat nun sogar Beschwerde bei der Bundeswettbewerbsbehörde eingereicht, um prüfen zu lassen, „ob SPAR seine Marktstellung zu Lasten der heimischen Milchbauern missbraucht hat“, wie es heißt.

Über einen Politcoup dürfen sich die Neos in St. Andrä-Wördern im Bezirk Tulln freuen. David Behling, der bislang für die SPÖ als Gemeinderat aktiv war, ist zu den Pinken gewechselt.

„Ich habe den Anspruch, die Gemeinde zu gestalten, anstatt zu verwalten. Darüber hinaus sehe ich mich als kritischen und neugierigen Geist, der Vorgänge hinterfragt und Fehlentwicklungen aufzeigt. Mit diesen Anliegen fühle ich mich von Neos sehr gut vertreten und gestärkt“, so der Baumeister

und zweifache Familienvater.

Freude über den Politcoup herrscht auch bei Neos-Landesgeschäftsführer Jonas von Einem. „David Behling habe ich als echten Gestalter kennengelernt. Ihm liegt die Zukunft seiner Gemeinde und die der Menschen in St. Andrä-Wördern am Herzen.“

In den Dienst für die gute Sache haben sie die SPÖ-Frauen gestellt. Bei der Pink-Ribbon-Gala in Potendorf im Bezirk Baden konnten 10.500 Euro an die Krebshilfe überreicht werden. Arbeiterkammerpräsident Markus Wieser stellte sich nach der Verkündung des Endergebnisses noch mit einem Scheck in der Höhe von 1.000 Euro ein.

„Es ist großartig zu sehen, wie viele Menschen zusammengeskommen sind, um ein so wichtiges Thema zu unterstützen. Die Solidarität und das En-

gagement für die Krebshilfe Niederösterreich machen mich unglaublich stolz“, freute sich Elvira Schmidt, Landesfrauenvorsitzende der SPÖ NÖ.

Gute Nachrichten gab es dieser Tage auch für die vielen Ehrenamtlichen, die die Schutzhütten im größten Bundesland betreiben. Weil der finanzielle Druck auf die Vereine immer größer wird, hat das Land nun ein Hilfspaket geschnürt.

Von 2025 bis 2028 soll im Rahmen dieses Paketes ein Fördervolumen von 300.000 Euro jährlich an die Alpenvereine ausgeschüttet werden. In Summe geht es um einen Betrag in der Höhe von 1,2 Millionen Euro. „Unsere Schutzhütten vereinen Brauchtum und Tradition, sind Teil unserer Identität und vor allem sichere Anlaufstellen für Bergsteiger, Wanderer und Kletterer“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Die Solidarisierung und das En-

Blau-gelber Doppelsieg für Rauchfangkehrer

Lehrlingsbewerb. Gold und Silber im Bundesfinale nach Niederösterreich

VON STEFAN JEDLIČKA

Niederösterreichs Teilnehmer dominierten den diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer in Tirol ganz klar. Mike-Leon Köbler (Firma Libal KG, Mistelbach) holte sich Platz eins vor Mark Winkler (Rauchfangkehrer Svec, Asparn/Zaya). „Gold und Silber. Österreichs beste Nachwuchs-Rauchfangkehrer kommen aus Niederösterreich“, jubelte da auch Landesinnungsmeister Matthias Vetiska.

Theorie und Praxis

Im Zuge des Wettbewerbs mussten gleichermaßen theoretische Fragen wie anspruchsvolle Praxisstationen gemeistert werden. Zu den Aufgaben zählten unter anderem die Beurteilung der ausreichenden Verbrennungsluftversorgung von Heizungen, die



Winkler (Silber), Köbler (Gold) und der Drittplatzierte Laurin Raidel mit Bundeslehrlingswart Stefan Bichler und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Markus Pirringer (v. li.)

Wartung von Öl- und Gasgeräten sowie die Überprüfung von Abgasanlagen auf ihre Betriebsdichtheit.

„Mit ihrer breit gefächerten Ausbildung decken Rauchfangkehrer heute ein vielfältiges Spektrum vom Brandschutz bis zur Ener-

gieberatung ab“, betonte NÖ-Landeslehrlingswart und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Markus Pirringer. „Rauchfangkehrer ist rundum ein Beruf mit Zukunft.“

Innungsmeister Vetiska gratulierte Mike-Leon Köb-

ler und Mark Winkler zu ihren „absolut hervorragenden Leistungen“ und freut sich: „Diese Erfolge zeigen deutlich die hohe Qualität unserer Ausbildung und das beeindruckende Engagement unserer Lehrlinge.“

Novomatic betreibt eine der größten Photovoltaik-Anlagen des Landes

Bezirk Mödling. Der Glücksspielkonzern Novomatic hat eine der größten Photovoltaik-Anlagen in NÖ in Betrieb genommen. Auf den Dächern des Hauptquartiers in Gumpoldskirchen wurden auf einer Gesamtfläche von 20.000 Quadratmetern nicht weniger als 4.600 Solarpaneele installiert.

Jährlich werden mit der Anlage in der Größe von drei Fußballfeldern rund zwei Millionen Kilowattstunden Strom er-



Ortschef Köck, Landeshauptfrau Mikl-Leitner und Novomatic-Vorstand Stefan Krenn

zeugt. Damit kann das Unternehmen am Standort 20 Prozent seines jährlichen Energiebedarfs decken. Von einem „wesentlichen Meilenstein für die

Nachhaltigkeitsstrategie des Novomatic-Konzerns“, sprachen die Vorstandsmitglieder Ryszard Presch, Stefan Krenn und Johannes Gratzl bei der Eröffnung.

Frischeis profitiert vom Holz-Boom

Stockerau. Im Zeichen des Klimawandels erlebt Holz als Werkstoff derzeit einen Höhenflug. In den vergangenen 20 Jahren hat sich der Holzbauanteil in Österreich nahezu verdoppelt. Von diesem Trend profitiert das Großhandelsunternehmen J. u. A. Frischeis (JAF Gruppe) aus Stockerau, Österreichs führender Holzhändler.

Die JAF Gruppe schneidet und bekantet in modernen Maschinenparks Plattenprodukte oder er-

zeugt Möbelteile. Im Sortiment führt das Unternehmen auch ein breites Sortiment an Holzzielen für Terrassen. Im letzten Frühjahr und Sommer waren diese stark nachgefragt.

An 71 Niederlassungen in 15 Ländern in Europa und Übersee beschäftigt die JAF Gruppe etwa 2.800 Personen. In Österreich sind es 830, rund 300 davon in Stockerau. Im Geschäftsjahr 2023 hat man Erlöse in Höhe von 906 Millionen Euro erzielt.

SPLITTER

Isovolta: Erlöse und Produktpalette wachsen

Die Wiener Neudorfer Isovolta AG ist ein weltweit führender Hersteller von Elektroisoliermaterial und Verbundwerkstoffen für mehr als 20 Wirtschaftszweige von Luftfahrt bis Maschinenbau. Als Tochter der Constantia Industries AG beschäftigt das Hightech-Unternehmen im In- und Ausland fast 1.500 Mitarbeiter. 390 von ihnen sind in Österreich tätig. Zuletzt hat die Isovolta Group einen Umsatz von 403 Millionen Euro erwirtschaftet.

Murexin: Flotte fährt umweltfreundlich

Österreichs einziger Hersteller von Klebstoffen für die Wirtschaft, die Murexin GmbH in Wiener Neustadt, hat seine Lkw-Flotte von Diesel auf Hydro-treated Vegetable Oils (HVO) umgestellt. Dieser erneuerbare Treibstoff wird aus Abfällen, Fetten und pflanzlichen Reststoffen erzeugt. So können bis zu 90 Prozent der CO₂-Emissionen im Vergleich zu fossilem Diesel eingespart werden.



Politcoup: Behling wechselte von der SPÖ zu den Neos